

Vorstellung, Gliederung

Referenten



Dr. Till Contzen
Digitale Wirtschaft, IT/IP
Rechtsanwalt, Partner

Tel.: +49 69 719188439
Email: tcontzen@deloitte.de



Dr. Söntje Julia Hilberg, LL.M.
Digitale Wirtschaft, IT/IP
Rechtsanwältin, Partnerin

Tel.: +49 3025468225
Email: shilberg@deloitte.de



Dr. Charlotte Sander
Employment & Pensions
Rechtsanwältin, Fachanwältin für
Arbeitsrecht
Partnerin

Tel.: +49 511 307559 536
Email: csander@deloitte.de



Dr. Albrecht Kindler
Banking & Finance
Rechtsanwalt, Partner

Tel.: +49 151 5807 1598
Email: alkindler@deloitte.de

Gliederung

- I. Vorstellung, Gliederung**
- II. Digitale Transformation und Ökosysteme**
- III. Erfahrungsbericht Plattform B3i**
- IV. Digitale Transformation im Bereich HR**
- V. Fragen und Antworten – Q&A**

Digitale Transformation und Ökosysteme

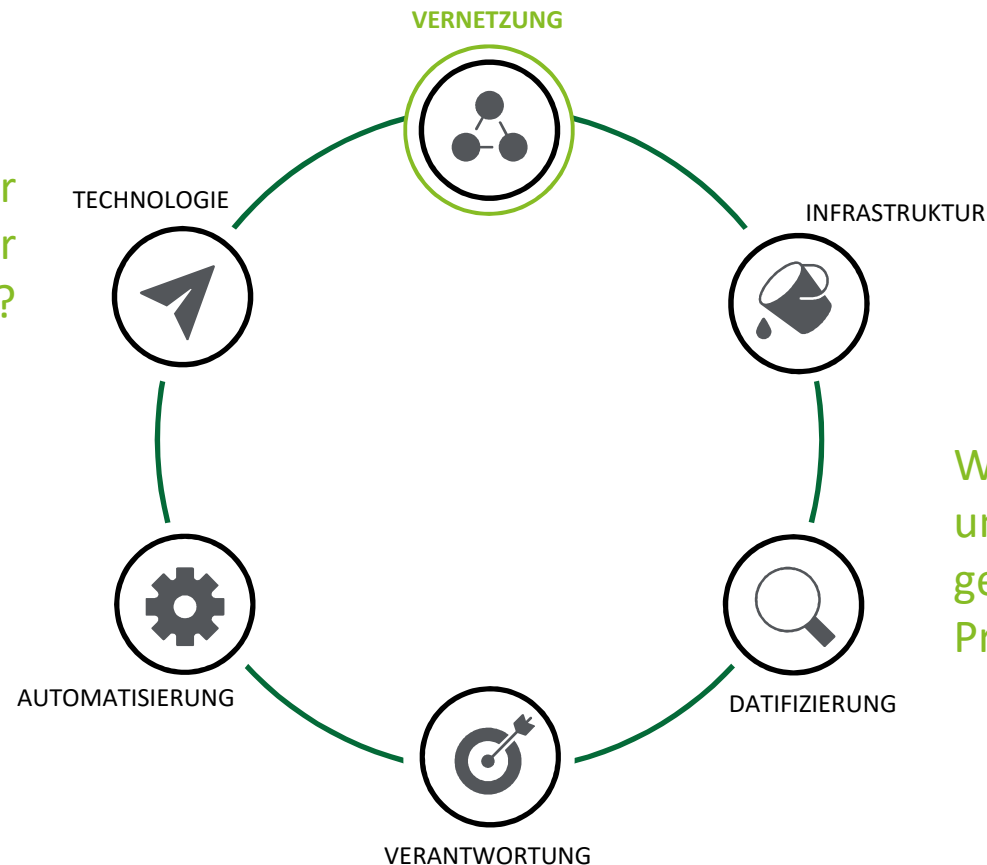
Digital – „Das neue Normal?“

Die COVID-19-Pandemie hat die Bedeutung der Digitalisierung von Geschäftsabläufen verstärkt. Digitalisierung und digitale Transformation dienen nicht mehr nur der Geschäftserweiterung und -optimierung, sondern auch dem Erhalt und der Widerstandsfähigkeit des Kerngeschäfts.

Von der „krisenbedingten Beschleunigung“ zur digitalen Strategie und vom Krisenmanagement ins Change Management: Wann, wenn nicht jetzt?!?

Welche Erfahrungen haben wir in der Krise gemacht, sind wir „digital ready“?

Wo sehen wir Herausforderungen und Optimierungsbedarf?



Was sind unsere längerfristigen Ziele und wie können wir unsere „ad hoc“ Maßnahmen in der Krise positiv nutzen?

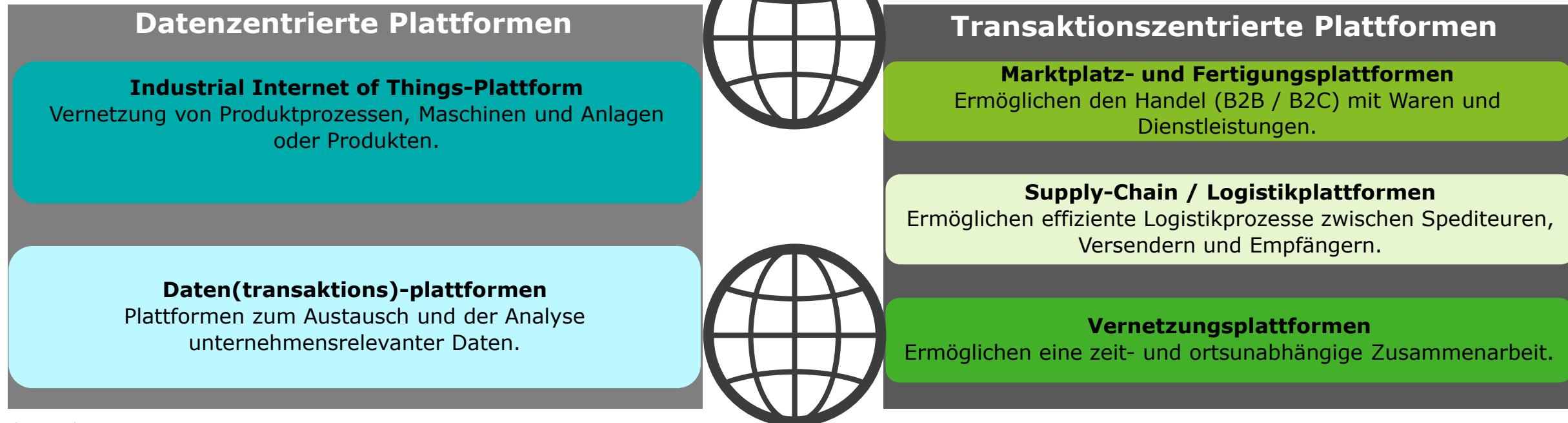
Wie sieht gemäß unserer Werte und Unternehmenskultur ein geeigneter Change Management Prozess aus?

Ökosysteme und Plattformen

Plattformen sind das Thema der letzten Jahre: Der Digital-Gipfel 2019 stand unter dem Motto „*PlattForm* die Zukunft“, es gibt zahlreiche Initiativen auf EU und nationaler Ebene zum Thema Vernetzung/Datennutzung (z. B. Projekt GAIA-X).

Im wirtschaftlichen Kontext bezeichnet der Begriff „Ökosystem“ das Zusammenspiel mehrerer Akteure mit dem Ziel, eine gemeinsame Wertschöpfung zu betreiben (Zugang zu Daten, neuen Technologien, Geschäftsfeldern, Best Practices).

B2B in Deutschland:



Aus der Kontaktsperre in die Vernetzung?

„Die COVID-19-Pandemie fordert die produzierende Industrie, das Rückgrat der deutschen Wirtschaft, in einem bislang ungewohnten Ausmaß heraus und verlangt die Entwicklung strategischer Handlungsoptionen für die Zukunft.“ [Positionspapier Plattform Industrie 4.0 und COVID-19; 18.06.2020]

„Nur gemeinsam, in unternehmensübergreifenden Kooperationen und Ökosystemen und mit gemeinsamen Investitionen werden sich digitale Geschäftsmodelle nachhaltig und wertstiftend realisieren lassen.“ [Impulspapier Plattform Industrie 4.0; März 2020]



Quelle: Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.;
www.bdi.eu/publikation/news/Deutsche-digitale-B2B-Plattformen

Die Mehrzahl der deutschen Unternehmen sehen in Plattformen eher eine Chance als ein Risiko.

ABER: Insbesondere der Mittelstand sieht sich vor Herausforderungen gestellt:

- Preisgabe von Geschäftsgeheimnissen (77%)
- Teilen von wettbewerbsrelevanten Informationen (75%)
- Fehlen klarer Haftungsregeln (75%)
- Sorge um Datensicherheit [73%]








Quelle: Deloitte Studie Digitale Strategien im Mittelstand;
<https://www2.deloitte.com/de/de/pages/mittelstand/contents/digitale-strategien-mittelstand-oekosysteme-plattformen.html>

Wie kann ich mich als Unternehmen dem Thema „Ökosysteme/Plattformen“ nähern und welche Fragen sind für meine digitale Strategie relevant:

- 1) Warum soll ich mich als Unternehmen in einem Ökosystem engagieren?
- 2) Evaluierung und Bewertung von Chancen und Risiken.
- 3) Wertschöpfung: Welchen Beitrag kann ich als Unternehmen leisten und erhalte im Gegenzug Zugang zu den von mir angestrebten Beiträgen?
- 4) Erfassung und Bewertung von vorhandenen Ökosystemen.

Chancen und Risiken – Rechtliche Fragestellungen

Die Kooperation im Rahmen von B2B-Plattformen bedarf der Klärung zentraler Rechtsfragen, um die Compliance und den Erfolg unternehmerischen Handels sicherzustellen.

Relevante Rechtsgebiete	Typische Fragestellungen
 Datenschutz/Datensicherheit	<ul style="list-style-type: none">➤ Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung (Rechtsgrundlagen für Verarbeitung und Übermittlung)➤ Sicherstellung von Datensicherheit➤ Vertragliche Regelungen zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen
 Kartellrecht / Wettbewerbsrecht	<ul style="list-style-type: none">➤ Prävention von Preisabsprachen oder eines Marktmissbrauchs
 Gesellschaftsrechtliche und/oder regulatorische Governance	<ul style="list-style-type: none">➤ Passende Gesellschaftsform und Governance-Struktur für den Betrieb
 Aufsichtsrecht	<ul style="list-style-type: none">➤ Identifizierung der relevanten aufsichtsrechtlichen Anforderungen
 Vertragsrecht und Policies	<ul style="list-style-type: none">➤ Gestaltung der Vertragsbeziehung zwischen den Teilnehmern➤ Regelungen zur Nutzung von IP, Daten, Geschäftsgeheimnissen etc.
 Arbeitsrecht	<ul style="list-style-type: none">➤ Ggf. Anpassung der betroffenen Arbeitsverhältnisse➤ Ggf. Beteiligung des Betriebsrates
 Compliance	<ul style="list-style-type: none">➤ Geldwäsche, Sanktionen, Betrugs- und Korruptionsprävention, Third Party Risk Management, KYC-Anforderungen

Regulatorische Entwicklungen – Ausblick auf die EU Präsidentschaft Deutschlands

Von Juli 2020 bis Dezember 2020 wird Deutschland im Rahmen der Präsidentschaft die EU Agenda insbesondere für digitale Themen vorantreiben und insofern Prioritäten setzen.



Erfahrungsbericht Plattform B3i

The Blockchain Insurance Industry Initiative

Die Versicherungsbranche steht vor einer Reihe von Herausforderungen



Ausgangslage: Die Wertschöpfungsketten sind durch Ineffizienzen und Komplexität gekennzeichnet.

wichtigste Branchenherausforderungen

Die Probleme

Die Lösung durch B3i

Kundenzufriedenheit

Kostenmanagement

Kapitalmanagement

Risikomanagement

Wachstum

- kein einheitliches Kommunikationsnetz für Versicherungen
 - Vergleich SWIFT für das Bankgewerbe
- individuelle, nicht-integrierte Verfahren in der Abwicklung
- Fehlen von Standardisierungen und Automatisierungen
- Datenverlustrisiko
- fehleranfällig und abhängig von manuellen Prozessen
- nicht ausgeschöpfter Synergie- und Netzwerkeffekt (redundante Kapazität)
- hierarchische und fragmentierte Prozesse

- Förderung der Zusammenarbeit („Coopetition“)
- Standardisierung von Abwicklungsprozessen
- Direkte Interaktion zwischen Marktteilnehmern ohne Intermediäre
- Austausch von Ideen und Know-how
- Gemeinsame Finanzierung
- Transparentes Abwicklungssystem
- Hohe Datensicherheit

Konsortium Governance

Fahrplan: Was gilt es zu berücksichtigen?

“Auch mit einem hervorragenden Produkt kann ein Konsortium, welches kein gemeinsames Ziel verfolgt oder nicht richtig aufgesetzt ist, scheitern.”

Jedes **Konsortium muss einen** gemeinsamen Zweck verfolgen. In diesem Rahmen muss definiert werden, was das Konsortium **liefern** soll. Zur Erreichung des Ziels müssen die richtigen/wichtigen Konsorten sich zusammenfinden (**Minimum Viable Ecosystem**). Auf der Basis kann eine gemeinsame Governance Struktur erstellt werden.

Gemeinsame Ziele

Guiding Principals konkretisieren den Zweck, die Ziele und die Kultur der Zusammenarbeit.

Organisationsstruktur

Nur eine klare Organisationsstruktur ermöglicht ein agiles strukturiertes Arbeiten und beugt Missverständnissen vor.

Pflichten der Konsorten

Die Pflichten der Konsorten, wie beispielsweise Finanzbeiträge oder FTE, sollten hier festgelegt werden. Dazu zählt auch eine Konkretisierung des Haftungsregims.

Geistiges Eigentum

Schon bevor die technische Entwicklung beginnt, fällt regelmäßig geistiges Eigentum an. Hier müssen klare Regelungen getroffen werden, wer aktuell Eigentümer ist, wer zukünftig Eigentümer werden soll und was passiert, wenn das Konsortium aufgelöst wird.

Compliance

Konsorten – insbesondere stark regulierter Industrien – haben ein großes Interesse an regulatorischer und wettbewerbsrechtlicher Compliance. Fehler im Rahmen des Konsortiums können ggf. Folgen für einzelne Konsorten haben.

Hinzufügen/Trennen von Konsorten

Konkrete Bedingungen müssen für das Aufnehmen neuer Konsorten definiert werden. Zudem muss geregelt werden, unter welchen Voraussetzungen ein Konsorte das Konsortium verlassen kann.

Digitale Transformation im Bereich HR

Digitale Transformation und Arbeitsverhältnis

An die Ausgestaltung und Durchführung des Arbeitsverhältnisses werden mit der digitalen Transformation neue Herausforderungen gestellt.



Arbeitsort

- „Mobiles Arbeiten“, insbesondere aus dem Home-Office



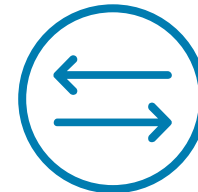
Arbeitszeit

- Arbeitszeit und familiäre Verpflichtungen (insb. Kinderbetreuung)
- Zusammenspiel von Flexibilisierung und „Stechuhr“



Arbeitsmittel

- Ausstattung der Arbeitnehmer
- Kostenersatz für Aufwendungen der Arbeitnehmer
- Einsatz moderner Technologien



Arbeitsleistung

- Stärkung digitaler Fähigkeiten
- Ermöglichung flexibler Einsätze

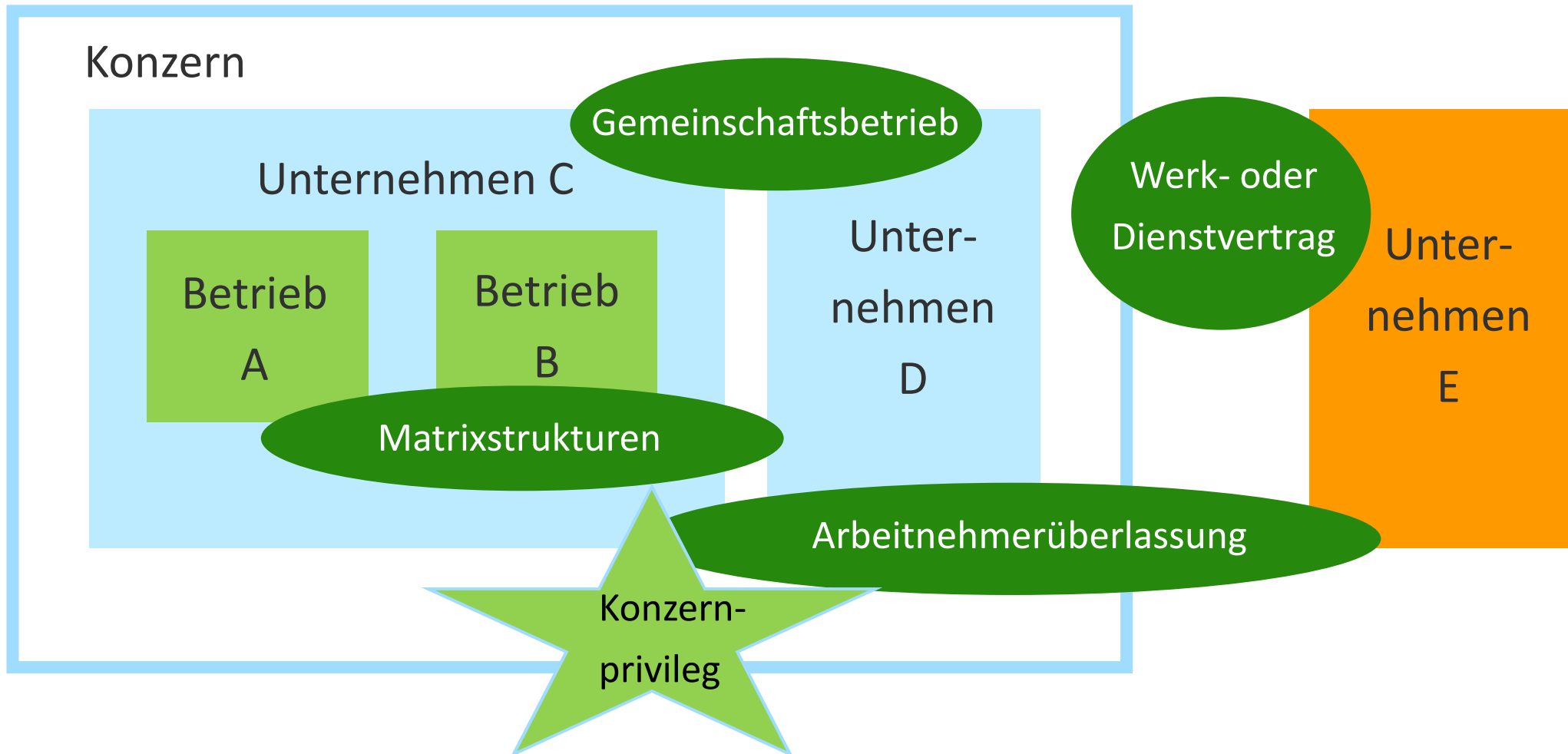


Arbeitskultur

- Stärkung des gegenseitigen Vertrauens
- Flexibilität in alle Richtungen
- Schaffung neuer (nicht nur monetärer) Incentivierungen
- Führungsstrategie anpassen

Digitale Transformation und überbetriebliche Zusammenarbeit

Digitale Transformation erfordert betriebs- und unternehmensübergreifende Zusammenarbeit im Konzern – und darüber hinaus. Diese überbetriebliche Zusammenarbeit muss sorgsam gestaltet sein, um rechtliche Risiken, insbesondere eine verdeckten Arbeitnehmerüberlassung und der Scheinselbstständigkeit zu vermeiden.



Q & A

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Unsere weiteren Ansprechpartner in der COVID 19- Task Force

Deloitte Legal COVID-19 Task Force

Sprechen Sie unsere weiteren Task Force-Mitglieder gerne auf sonstige Fragen zum Umgang mit der COVID-19-Pandemie an



Felix Felleisen
Corporate/M&A
Rechtsanwalt
Partner

Tel.: +49 211 8772 2553
Email: ffelleisen@deloitte.de



Dr. Michael Fischer
Corporate/M&A Law
Rechtsanwalt
Partner

Tel.: +49 89 290368902
Email: mifischer@deloitte.de



Thomas Northoff
Managing Partner Deloitte Legal Germany
Rechtsanwalt
Partner

Tel.: +49 89 29036 8566
Email: tnorthoff@deloitte.de



Felix Skala, LL.M.
Competition Law
Rechtsanwalt
Partner

Tel.: +49 40 3785380
Email: fskala@deloitte.de

Deloitte Legal COVID-19 Task Force

Sprechen Sie unsere weiteren Task Force-Mitglieder gerne auf sonstige Fragen zum Umgang mit der COVID-19-Pandemie an.



Johannes T. Passas
Commercial Law
Rechtsanwalt
Partner

Tel.: +49 511 30755 9546
Email: jpassas@deloitte.de



Deloitte Legal bezieht sich auf die Rechtsberatungspraxen der Mitgliedsunternehmen von Deloitte Touche Tohmatsu Limited, deren verbundene Unternehmen oder Partnerfirmen, die Rechtsdienstleistungen erbringen.

Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich allgemeine Informationen, die nicht geeignet sind, den besonderen Umständen des Einzelfalls gerecht zu werden und ist nicht dazu bestimmt, Grundlage für wirtschaftliche oder sonstige Entscheidungen zu sein. Weder die Deloitte Legal Rechtsanwalts-gesellschaft mbH noch Deloitte Touche Tohmatsu Limited, noch ihre Mitgliedsunternehmen oder deren verbundene Unternehmen (insgesamt das „Deloitte Netzwerk“) erbringen mittels dieser Veröffentlichung professionelle Beratungs- oder Dienstleistungen. Keines der Mitgliedsunternehmen des Deloitte Netzwerks ist verantwortlich für Verluste jedweder Art, die irgendetwas im Vertrauen auf diese Veröffentlichung erlitten hat.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), eine „private company limited by guarantee“ (Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht), ihr Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen. DTTL und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sind rechtlich selbstständig und unabhängig. DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Mandanten. Eine detailliertere Beschreibung von DTTL und ihren Mitgliedsunternehmen finden Sie auf www.deloitte.com/de/UeberUns.

Deloitte erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Risk Advisory, Steuerberatung, Financial Advisory und Consulting für Unternehmen und Institutionen aus allen Wirtschaftszweigen; Rechtsberatung wird in Deutschland von Deloitte Legal erbracht. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsgesellschaften in mehr als 150 Ländern verbindet Deloitte herausragende Kompetenz mit erstklassigen Leistungen und unterstützt Kunden bei der Lösung ihrer komplexen unternehmerischen Herausforderungen. Making an impact that matters – für rund 286.000 Mitarbeiter von Deloitte ist dies gemeinsames Leitbild und individueller Anspruch zugleich.